

**www.e-rara.ch**

**Geistliche Munition, in christlichen Gebäuden bey gegenwertigen  
Kriegs-Zeiten für Officier und gemeine Soldaten nützlich zu  
gebrauchen**

**Zürich, 1712**

**ETH-Bibliothek Zürich**

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-35753>

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20<sup>e</sup> siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Geistliche

# Munition/

In

Christlichen Gebäthen/

Ben

Begewertigen Kriegs/Zeitem/

Für

Officier und gemeine Soldaten  
nützlich zu gebrauchen.

Psalm 118. v. 6/7/8.

Der HERR ist mit mir/ ich fürchte mich  
nicht / was solten mir Menschen thun?  
Der Herz ist mit mir/ under denen / die  
helffen/ und ich wird meine Lust an mei-  
nen Feinden sehen. Es ist besser auf dem  
Herren vertrauen/ dann sich auf Men-  
schen verlassen.

---

Zürich/

Ben Joseph Lindinner / 1712.

Gebätt um glückliche Reiß/  
wann man aufziehen oder  
marschieren soll.

**H**err unser Gott/unser Zuversicht und Stärke/  
der du die Frommen beschirmest / wir ziehen  
jko auß/ nicht auß Fürwitz/ sondern in unserm Be-  
ruff/ wir ruffen zu dir/ hilff uns/ daß wir nicht ruch-  
los seyen/dann du bist den Gottlosen feind/und has-  
fest gottlos Wesen / sie haben auf ihren Wegen we-  
nig glück/ und gelingen ihnen auch nicht/Nacht und  
Tag müssen sie sich fürchten / und ihres Lebens nicht  
sicher seyn. Sondern/ daß wir fromm seyen/ recht  
und wol thun/ dann wer fromm ist / des Weg be-  
stehet / und wer fromm einher gehet / der wird ge-  
nessen/des Menschen Herz schlägt seinen Weg zwar  
an/ aber du gibst allein/ daß er fortgehe.

So hilff/ Herr/ wo wir hinziehen / daß unser  
Weg uns gelinge / und glücklich fahren/ und unsere  
Straß frölich ziehen/ ziehe vor uns her/ gehe vor  
uns her/wie du thatest deinem Volk in der Wüsten/  
gib uns deine Engel / daß sie uns geleiten / daß uns  
kein Unfall / weder von geistlichen noch leiblichen  
Feinden begegne auf dem Weg; Herr unser Gott/  
du wollest selbst mit uns wandlen / deine Hand  
nicht abthun/nach uns verlassen/ du wollest mit uns  
seyn/und uns behüten auf dem Weg/den wir jek rei-  
sen/und Brod zuessen/und Kleider anzuziehen geben/  
und uns mit freuden zu guter Ruh bringen / (zu den

unserigen) so wollen wir dir/ Vatter/ dancksagen/  
und deinen Nammen preisen / und dir allein die  
Ehr geben/ Amen.

## Morgen Segen eines Kriegs- Bedienten oder Soldaten.

Diese Nacht ist bey mir gestanden der Engel Gottes  
des ich bin/ und dem ich diene / Aetor. 27/23.

**A**ltermächtiger / starcker Gott / du rechter  
Kriegs-Mann / lieber himmlischer Vatter/  
von herken sage ich dir danck / daß du mich in mei-  
nem gefährlichen stande für mancherley Unglück ab-  
lezeit / sonderlich die vergangene Nacht / durch den  
Schutz deiner Heil. Engel behütet hast / und bitte  
dich / du wollest mich auch heute diesen Tag / und  
hinfort / die ganze Zeit meines Lebens regieren und  
führen/behüten und bewahren. Regiere du durch den  
Beystand des H. Geistes meinen Verstand / daß ich  
dich erkenne ; mein Herz/daß ich dich suche ; meinen  
Willen / daß ich dir folge ; meinen Mund / daß  
ich dich lobe ; meine Ohren/ daß ich dich höre ; mein  
Gesicht / daß ich nichts böses sehe / und mich ver-  
sündige. Lehre du meine Hände glücklich streiten/  
und lehre meinen Arm glücklich schießen / und gib  
mir den Schild deines Heils / und deine rechte stärke  
mich. Laß meine Füße nicht gleiten / sondern  
mache sie gleich den Hirschen/ daß ich meinen ordent-  
lichen Feinden könne nachjagen / und sie ergreiffen  
und nicht umkehre / biß ich sie überwunden hab.



Gib mir Vernunft / alles wol anzufangen. Verleihe mir einen unerschrockenen Muth / meinen Beruff zu verrichten / und Vermögen / alles wohl auszurichten. Sey du eine feurige Ring-Maur um mein Leib und Leben / und schütze mich für denen / so sich wider mich setzen. Gib mir deine Engel zu / die mich bewahren / und den Satan mit allen seinen bössischen Anfechtungen von mir treiben / und bewahre mich an Leib und Seel zeitlich und ewiglich. Dann ich befehle mich / meinen Leib und Seel / und alles / was ich hab / in deine Hände. Dein Heil. Engel sey mit mir / auf daß der böse Feind keine Macht an mir finde / Amen.

## Abend-Gegen eines Kriegs-Bedienten oder Soldaten.

Wo der Herr mir nicht hilffte / so läge meine Seele  
schier in der stille / Psalm. 94. v. 17.

**G**länztlicher / barmherziger Gott und Vater! ich sage dir herzlich Danck / daß du mich armen / sündlichen Menschen heute diesen Tag ganz väterlich behütet / und mein Leib und Seele / Leben und Gesundheit bewahret hast. Du hast mich mit deinem sittigen bedeckt / daß mir kein übel begegnet / und deinen Englen befohlen über mir / daß sie mich wider des Satans Schuk vertheidiget haben / deß danck ich dir / und lobe dich / Gott / daß du mein Schutz und Hülff bist. Und bitte dich um deiner grundlosen Barmherzigkeit willen / vergib mir meine Sünden / mit welchen ich dich in Worten oder Wercken / Gedancken oder Geberden / mag erzürnet haben. Laß meine Sünde im Undergang / deine Gnade aber im Aufgang seyn / von wegen der über-

reiß

reichen Bezahlung deines geliebten Sohnes/meines  
einigen Erlösers Jesu Christi / in welchem du ans  
alle Sünde vergeben wilt. Ich bitte dich aber fer-  
ner / liebe mich bis ans Ende / und erzeige mir Gü-  
te und Treu / die mich behüten. Bewahre mich  
diese Nacht für allem Schaden und Gefahr / und  
laß mich ganz mit frieden sicher schlaffen und ruhen.  
Oder / so ich ja meines standes wegen eilend auf  
seyn solte / so gib mir wackere Augen / ein getrostes  
Hertz / und fertige Hände und Füße / auf daß ich  
meinen Dienst unverdrossen und glücklich ausrich-  
ten möge. So ich auch gar diese Nacht solte über-  
eilet werden / und den Weg aller Welt gehen / und  
unversehens sterben müste / so ergehe doch meine  
Seele durch deinen Trost / und laß mir ohn deinen  
Willen nichts gefährliches widerfahren / sondern  
mach es / daß ichs ertragen / und seliglich abfah-  
ren kan; wann es aber deinem Willen wolgefällig/  
und meiner Seelen nützlich ist / so errette mein Le-  
ben vom Verderben / und erwecke mich zu rechter  
Zeit / daß ich die liebe Sonne frisch / gesund und  
frölich anschauen / mit Freuden wieder an meinen  
Beruff gehen / und dir und meinem Nächsten treu-  
lich dienen möge. Dafür wil ich dir zeitlich und  
ewiglich Lob und Dancck sagen / und diesen meinen  
Abend Segen schliessen und sprechen: **HERR**/seg-  
ne und behüte mich / **HERr**/erleuchte dein Ange-  
sicht über mich / und sey mir gnädig / **HERr**/erhe-  
be dein Angesicht auf mich / und gib mir friede.  
Nicht segne Gott Vatter und der Sohn / mich  
segne Gott der Heil. Geist / von nun an  
bis in Ewigkeit / Amen.

## Gebett eines Officiers.

Mit Gott wollen wir Thaten thun / er  
wird unsere Feinde untertreten /  
Ps. 60. v. 14.

**G**rosser und gewaltiger Gott / der du bist der  
rechte Kriegs Mann / mächtig / schrecklich /  
löblich und wunderthätig / du hast mich über dieses  
Herz gesetzt. Ich weiß ja selbst meinen Eingang  
und Ausgang nicht / darun gib mir den Geist der  
Weisheit und des Verstandes / daß ich solches  
Volck recht wider den Feind anordnen / ausrüsten  
und anführen könne. Gib ihnen ein gehorsammes  
Herz // wie des Hauptmans Knechten zu Saper-  
naum / und neben mir einen freudigen / unerschrocke-  
nen Muth und Geist wider den Feind zustehen / und  
für das liebe Vatterland zu streiten. Ach starker  
Gott / soll ich als ein Heerführer an der Spitze ste-  
hen / und gut Exempel geben / so laß mich mein  
Leben gering achten / und um deinet willen gerne in  
die Schanze schlagen. Gib auch / daß ich die  
Knecht lieb habe / treulich meyne / nicht muthwil-  
lig auf die Fleisch Banck opffere / sonder bedencke /  
daß sie so wol / als ich / Menschen seyen / um wel-  
cher willen Christus gestorben und mich dermaleins  
zur Rechnung führen werde. Ach HErr / laß mich  
nicht stoltz und übermüthig werden / sondern hilf /  
daß wir uns allein auf dich verlassen / und beden-  
cken / daß all unser Vermögen allein vor dir sey / und  
wir ohne dich nichts verrichten können. Verlei-  
he / daß zwischen mir und den Soldaten ein rech-  
tes Vernehmen und Herze sey / wie zwischen Jo-  
nathan und seinem Waffenträger / die treulich zu-  
samm,



sammen hielten / und dem Feinde begegneten / daß  
wir auch nach erlangtem Siege nicht uns / sondern  
deinem Namen Ruhm und Ehre geben. So wir  
aber ja (welches deine herzkliche Barmherzigkeit  
gnädiglich verhindern wolle) solten unten liegen/  
so nim unsere arme Seele in Gnaden auf / laß uns  
biß in den Tod getreu verbleiben / und theile uns  
als Christlichen Streiteren die Krone des Lebens  
mit / um Christi unsers himlischen Principalen und  
Erlösers willen / Amen / Amen.

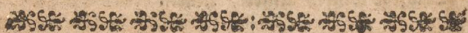
## Gebätt eines Fendrichs

Wir rühmen daß du uns hilffest / und im  
Namen unsers Gottes werffen wir Da-  
nier auff / Psalm. 20. v. 6.

**E**rwiger / allmächtiger Gott / HErr Zeba-  
oth / du hast mir die Fahne in die Hand gegs-  
ben / daß ich solche frey öffentlich aufrechts nater  
dem Himmel in der Lust soll führen / fliegen und  
schweben lassen / zu welcher auch die Soldaten dar-  
ben zu kämpffen / zu leben und zu sterben / geschwo-  
ren haben. Ich bitte dich / um des himlischen  
Creutz Fändrichs / des Herren Jesu Christi willen /  
du wollest mich darbey schützen und beschirmen / daß  
ich nicht etwan aus Furcht selbstien davon treulos  
und flüchtig / viel weniger aber tödtlich verwundet  
und beschädiget werde / oder gänzlichen um das  
Leben komme. Herr / sey meine Stärke und Trost /  
mein Heyl und Leben / hilff daß meine Fahne eine  
rechte Freuden Fahne / eine rechte Siegs und Tri-  
umphs Fahne sey. O GOTT Vatter / nimm mich  
in deinen Schirm ! O HErr Jesu / bewahre mich /  
als den Augapffel deines Auges / unter den Schat-  
ten



ten deiner Flügel! O Gott H. Geist/ verleihe mir  
Deinen Frieden/ Amen. Hastu aber ja in deinem  
Rath beschlossen / du hochgelobter Gott / daß ich  
ben der Fahnen bleiben und umkommen soll / so laß  
mich als einen treuen Jändrich ritterlich kämpfen/  
mich in die Triumphs-Fahne Jesu Christi einwick-  
len / und ein seliger Ritter im ewigen Leben wer-  
den. Das helffe mir und den meinen der rechte  
Siegs-Fürst Jesus Christus/ hochgelobet und ge-  
ehret von ewigkeit zu ewigkeit / Amen.



## Gebätt für einen Soldaten.

Thut niemand Gewalt noch Unrecht/ und laßt euch  
begnügen an euerem Gold/ Luc. 3. v. 14.

**A**lmächtiger Herr Zebaoth/ du bist der rechte  
Kriegs-Mann / und hast den rechtmässigen  
Krieg / zu Beschirmung der Underthanen / und  
zu Aufrottung der Verfolger deines Volcks einges-  
setzet. Du lehrest die Hände der Soldaten streiten/  
und ihre Fäuste kriegen; du rüstest sie mit Krafft/  
und machest ihre Wege ohne wandel/ darum bitt ich  
dich demüthigst / rüste mich aus mit denen darzu  
nöthigen Tugenden. Herr/ du bist mein Fels/  
meine Burg/mein Erretter/mein Schild und Horn  
meines Heyls / und mein Schutz; auf dich baue und  
traue ich; gesegnet ist der Mann der sein Vertrauen  
auf dich setzet / und dessen Vertrauen du/ O Herr/  
bist. Laß mich niemahls verbotene Mittel ge-  
brauchen/ meiner Sache dadurch fortzuhelffen/ son-  
dern

bern solche / die du selbst vorgeschrieben / und auch  
segnen wilt. Begnadige mich mit einem weisen  
verständigen Herzen/daß ich alles mit reiffem und  
wohl bedächtigem Rath vornehme. Laß mich alle  
die über mich sind / ehren; meine Stelle die du mir  
gegeben hast/wol vertreten; verbinde mich mit dem  
Bande der Liebe mit allen meines gleichen / und laß  
mich ein Herz und eine Seele seyn mit allen denen/  
die dich lieben / und den Glauben / und ein gutes  
Gewissen bey ihrem Dienst behalten. Laß mich  
niemand Überlast thun / noch jemand um das sei-  
nige betrügen. Behüte mich für fluchen / schwe-  
ren/ liederlichen/ Worten/ böser Gesellschaft/ und  
für allem leichtfertigen Leben / auch für spielen/  
fressen und sauffen/ für verderbung deren Dinge/  
die der Mensch muß zu seiner Nahrung haben/  
Rauben und Stehlen/ Haß und Reid / Huren und  
Unkeuschheit/ Rarienthdäungen / und sonst allen  
groben Sünden und Schanden; und laß in mei-  
nen Ohren allezeit klingen deinen ernstlichen Be-  
fehl: Wenn du auß dem Lager gehst wider deine  
Feinde/ so hüte dich für allem bösen. Laß mich  
stets gedencken an mein Ende / und an das letzte  
Gerichte/ daß ich nimmer sündige / und dich mei-  
nen Gott beleidige. Mache mich unverzagt im  
Streit/ und treibe von mir die Furcht des Todes/  
daß ich für das Geseß / deinen Tempel / das Vat-  
terland/ und das Regiment/ gegen die Feinde tapf-  
fer streite. Laß mich aber auch in meinem Chris-  
tenthum einen guten Kampff kämpffen/und Glau-  
ben behalten/ und dir getreu seyn und bleiben biß  
inden Tod / auch allezeit bereit erfanden werden/  
dir zu Leben und zu sterben / nach deinem Willen  
und Wohlgefallen / daß ich endlich die unverwel-  
liche Krone der Ehren empfahe/Amen.

## Gebätt wann man auf die Wacht ziehet.

**D**u Hüter Jsrael/ der du Joseph hü-  
test/ und nicht schlaffest noch schlum-  
mertest. Es ist doch umsonst/ wo du Herz/  
Die Statt nicht behütest / so wachet der  
Wächter umsonst: Darum gürtē du un-  
sere Lenden/ und zünde an unsere Lichter/  
Daß wir als fromme Kriegs-Leuth / unser  
anbefohlenes Amt treulich und nützlich  
verrichten. Wir gehen zwar jekund auf  
unsere Hut / und treten auf unsere Füß/  
und schauen und sehen zu / aber / O Herz/  
behüte du unsren Ausgang und Eingang/  
sey unser Schatten über unserer Rechten/  
Daß uns des Tags die Sonn nicht steche/  
noch der Mond des Nachts. Behüte  
uns für allem übel / behüte unsere Seele/  
seye eine feurige Maur um uns her / und  
eine Feur-Säule des Nachts / und eine  
Wolcken-Säule des Tags/zwischen uns  
und unseren Feinden / wie du gethan den  
Kinderen Jsrael / daß sie uns nicht über-  
fallen und keinen Schaden zu fügen.

Gib uns zu Wächteren deine heiligen  
Engel/ wie dem frommen Loth / die uns  
helffen unser Lager/ Quartier/oder Statt  
beschüt-



beschützen und erhalten / vor dem Wüten  
der Feinden / damit wir das morgende  
Taglicht / samt allen den unserigen frölich  
widerum anschauen mögen. Das gib/  
du liebevoller Vatter / deinen lieben Kin-  
deren / um deines lieben Sohns / Jesu  
Christi willen / Amen.



## Gebätt auf der Schildwacht.

**L**ieber Herr Jesu Christe! ich stehe je-  
zund in meinem Beruff / und sol die  
Schildwacht halten wider unsere Feinde.  
Ich bitte dich / vergib mir alle meine Sün-  
den / und laß deine heiligen Engel um mich  
seyn / die mich schützen und bewahren / daß  
ich nicht unversehens von meinen Feinden  
überfallen werde. Laß mich das Grauen  
der Nacht nicht erschrecken. Behüte mich  
vor Gespensten und Fantaseyen des leidli-  
gen Teuffels. Eröffne mir meine Augen  
und Ohren / daß ich die Ankunfft der Fein-  
den von ferne mercke / und mich / und das  
Lager / oder Statt / wol in acht nehme / und  
ungescheut das Zeichen meinen Brüdern  
von der Feinden Gegenwart / gebe. Be-  
wahre mich vor Schlaff- und Faulheit.

Laß mich mit meinem Herzen zu dir rufen/  
weil ich an diesem Orth meiner Stimme  
Schall nicht darff hören lassen. Verlaß  
mich nicht / und stercke mich an Seel und  
Leib / daß ich in Frost und Hitze / im Regen  
und Schnee / und in allem Ungewitter/  
Dannoch meine Krafft behalte / und gesund  
wider zu dem hellen Hauffen meiner Mit-  
brüderer kommen möge. So will ich auch  
deinen Namen loben / preisen / und dei-  
nen väterlichen Schutz rühmen / weil ich  
lebe / Amen.



## Gebätt wann man dem Feind nahet.

**H**Err allmächtiger Gott / Herr Zebaoth /  
meine Stercke / Herr mein Fels /  
meine Burg / mein Erretter / mein Gott /  
mein Hort / auff den ich traue : Mein  
Schild und Horn meines Heils / und  
mein Schutz. Ich wil dich / o mein Herz  
und Gott / loben und anrufen / so werde  
ich von allen meinen Feinden errettet.  
Ach Herz ! du bist ja der Armen Schutz /  
zur Zeit der Noth / Darum hoffen auff  
dich / die deinen Namen kennen. Bes  
weise

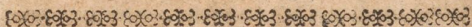
weise deine wunderliche Güte/ du Hey-  
land derer/ die dir vertrauen/ wider die/so  
sich wider deine rechte Hand setzen. Be-  
hüte mich wie ein Augapffel im Auge/ be-  
schirme mich under dem Schatten deiner  
Flügel/ für den Gottlosen die mich verstös-  
ren/ für meinen Feinden/ die um und um  
nach meiner Seelen trachten. Ach mein  
Herz und Gott! bedecke mich in deiner  
Hütten zu dieser bösen Zeit/ verbirge mich  
heimlich in deinem Gezelt/ und erhöhe  
mich auff einen Felsen: Dann auff dich  
traue ich/ Herz mein Gott/ laß mich nim-  
mermehr zu schanden werden / errette  
mich durch deine Gerechtigkeit. Neige  
deine Ohren zu mir / eilend hilff mir / sey  
mir ein starcker Fels/ und eine Burg/ daß  
du mir helffest. Ach wie groß ist deine  
Güte! die du verborgen hast denen / die  
dich fürchten/ und erzeigest denen/ die für  
den Leuten auff dich trauen. Du verbir-  
gest sie heimlich für jedermans Troß / du  
bedeckest sie in der Hütten für den zänckli-  
schen Zungen. Lobet den Herrn alle seine  
Heiligen / die Gläubigen behütet der  
Herr/ und vergilt denen reichlich/ so Hoch-  
muth üben. Es müssen sich schämen  
und zu schanden werden / die nach meiner  
Seelen stehen. Es müssen zu rücke keh-



ren und zu schanden werden/ die mir übel  
wollen. Sie müssen werden wie Spreur  
für dem Winde / und der Engel des  
HErn stosse sie weg. Aber meine See-  
le müsse sich freuen des HErn / und  
frölich seyn über seiner Hülffe. Alle mei-  
ne Gebeine müssen sagen: HErz/ wer ist  
dir gleich? Der du den Elenden errettest  
von dem / der ihm zu starck ist / und dem  
Armen von seinen Räubern. Ach mein  
Gott! laß mich nicht vom Stolzen un-  
dertreten werden/ und die hand des Gott-  
losen stürze mich nicht / denn ich bin arm  
und elend/ der HErz aber sorget für mich.  
Du bist mein Helffer und mein Erretter/  
mein Gott verzeuch nicht: Denn für ih-  
rer Macht halte ich mich zu dir / denn  
Gott ist mein Schutz. Ich wil von dei-  
ner Macht singen/ und des Morgens rüh-  
men deine Güte / denn du bist meine Zu-  
flucht in meiner Noth. Ich wil dir/mein  
Gott / Lob singen / den du bist mein  
Schutz und mein gnädiger Gott. Da-  
rum werde ich bleiben / wie ein grüner  
Oelbaum im Hause Gottes / ich verlas-  
se mich auff Gottes Güte immer und  
ewiglich. Ich dancke dir ewiglich/ denn  
du kanst es wol machen / und wil harren  
auff deinen Namen / denn deine Heiligen  
hab

haben Freude dran. Freuen und frölich  
müssen seyn die nach dir fragen / und die  
dein Heyl lieben / immer sagen: Hochge-  
lobet sey Gott. Denn du bist meine  
Zuversicht / HErr / HErr / meine Hoff-  
nung von meiner Jugend an. Auff dich  
hab ich mich verlassen von Mutterleibe  
an / du hast mich aus meiner Mutter Lei-  
be gezogen / mein Ruhm ist immer vor dir.  
Ich gehe einher in der Krafft des Herrn /  
ich preise deine Gerechtigkeit allein. Du  
lässest mich erfahren viel und grosse Angst /  
und machest mich wieder lebendig / und  
holest mich wieder auß der Tieffe der Er-  
den heraus. Du leitest mich mit deinem  
Rath / und nimmst mich endlich mit Ehren  
an. Thue ein Zeichen an mir / daß mirs  
wol gehe / daß es sehen / die mich hassen /  
und sich schämen müssen / daß du mir be-  
stehest / HErr / und trötest mich. HErr  
Zebaoth / wer ist wie du / ein mächtiger  
Gott ? und deine Wahrheit ist um dich  
her. Du herrschest über das ungestüme  
Meer / du stillest seine Wellen / wenn sie  
sich erheben. Du zerstreuest die Feinde  
mit deinem starcken Arm. Du hast ei-  
nen gewaltigen Arm. Starck ist deine  
Hand / und hoch ist deine Rechte. Ge-  
rechtigkeit und Gericht ist deines Stuls  
Best-

Bestung/ Gnade und Warheit sind für  
deinem Angesichte. Du bist der Ruhm  
meiner Stärke / und durch deine Gna-  
de wirst du mein Horn erhöhen. Dann  
du bist mein Schild / und der Heilige in  
Israel ist mein König. Laß mich deine  
Hand erhalten / und dein Arm stärke  
mich. Laß mich die Feinde nicht über-  
wältigen / und die ungerechten mich nicht  
dämpffen. Wende deine Gnade nicht  
von mir / und deine Warheit erhalte  
mich ewiglich / Amen.



## Gebätt wann man den Feind angreifen soll.

**G** Herr allmächtiger Gott / du un-  
überwindlicher Herrscher der Heer-  
scharen/ du bist es allein / in dessen Macht  
es stehet zu gewinnen und zu verliehren.  
Es ist dir gleich viel/zu helffen durch wenig  
oder durch viel. Weil es nun deinem  
heiligen Willen gefallen / daß wir dies-  
en heutigen Tag den Feind angreifen/  
fechten und streiten sollen wider diesen un-  
billichen Gewalt/wolan/ so treten wir an  
in deinem H. Namen. O Herz / sende





lands Jesu Christi / daß nach deinem H.  
Willen diesen heutigen Tag die groſſe und  
trutzige Macht unserer Feinden / und den  
gelegen / des dancket dir unser Herz / un-  
ser Mund / und alles was in uns ist. O  
Herz / das Werck / und die Ehr ist dein:  
Uns aber hast du gegonnen / daß es gesche-  
hen sollen durch unseren Dienst. Da be-  
hüte uns nun / daß wir uns des Sigs  
nicht überhebind / noch desto frächer wer-  
dind zu sündigen / und böses zu thun.  
Gib uns ein demüthige freud / und Gnad /  
den Sig weißlich zu brauchen / daß er  
diene zum Trost deiner heiligen betrang-  
ten Kirchen. O Herz / gib Gnad / daß un-  
sere Feind ihr unrechts erkennind noch jez.  
Sende in ihre Herzen einen heilsamen  
schrecken / daß ihnen doch nunmehr geliebe  
ein billicher Frieden / und das Christen-  
Blut erspart werden möge. Halleluja /  
Halleluja. Lobend den Herzen der Heer-  
scharen : welchem samt dem Herzen und  
Sigfürsten Jesu Christo / in einigkeit des  
H. Geists / sene Lob / Preiß und Ehr / nun  
und in ewigkeit Amen.

**Gebätt wann man Schaden gelitten.**

**A**ch Herz allmächtiger / ewiger Gott /  
du Vatter unsers lieben Herzen und  
Heil

Heilands Jesu Christi / deiner heiligen  
unerforschlichen Weisheit hat gefallen/  
daß wir von unseren Feinden schaden ley-  
dend / verspottet und geschmächt werdend /  
davon sie übermühtig / und wir beküm-  
meret worden. Aber / o du allergütigster  
Gott / der du nicht ewiglich zörnest. Du  
führst in die Gruben und wider herauf/  
du verwundest / und die Verwundte kanst  
du widerum heilen. Herz / alles was du  
thust / das ist alles gut / heilig und gerecht.  
Uns ist nichts widerfahren / daß wir nicht  
alles / ja auch noch ein grössers verdienet.  
Jedoch bittend wir arme Sünder / um  
gnad und verzeihung. Gib gnad / daß wir  
diese züchtigung demühtig aufnehmend /  
wie gutartige Kinder die züchtigung auf-  
nehmend von ihrem Vatter. Gib daß  
wir fürbashi frömmere seind / und du  
dich zu uns widerum näheren könnist.  
Behüte uns / daß wir den Muth darum  
nicht sincken / noch die gerechte Sach fals-  
sen lassend. Herz / laß uns bald wider sehen  
ein gutes Zeichen / und ergehe uns alles er-  
littenen Schadens. Herz / alles nach dei-  
nem Willen / deme wir uns gänzlich erge-  
bend / durch unsern lieben Herren und  
Heiland Jesum Christum / welcher uns  
all hat gelehrt bitten : V. U.

Form



# Form das tägliche Abendgebet anzuheben.

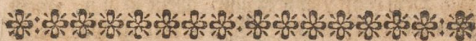
Gnad / Fried / 2c.

Bekennet euere Missethat / und sprecht:

**A**lmächtiger Gott / himmelischer Vatter / wir arme Sünder dehmütigen uns vor deiner heiligen Majestät. Wir erkennen und bekennen / daß wir nicht wärth sind / daß wir unsere Augen aufheben gen Himmel / und dich einen Vatter heißen / die weil wir sind ein verkehrtes Geschlecht / Kinder die auß der Arth schlagen / die den heiligen Israels erzörnt haben. Von der Fußsollen an biß auf das Haupt / ist nichts gesundes an uns. Der ganze Leib / samt seinen Gliedern / ist durchauß presthaft / daß ganze Israel hat dein Gesetz übertreten. Wir / o Herz / haben gesündigt / wir haben mißhandlet / wir sind gottlos gewesen und abgefallen / ja wir sind von deinen Gebotten und Gerichten abgewichen. So haben wir auch den Propheten / deinen Knechten / die zu unseren Königen und Fürsten / zu unseren Vätern / und dem ganzen Volk / in deinem Namen mit uns geredt haben / nicht folgen wollen / daß wir in deinen Gesetzen und Gebotten gewandelt hätten. Darum hast du uns / o gerechter Gott / in solche schrecken und gefahren kommen lassen. Du kannst Unglück über uns bringen: Dann du bist gerecht in allen deinen Wercken / wir aber müssen uns schämen. Die Gerechtigkeit gehört dir zu / uns aber gehört öffentliche Schmach und Schand / wegen unserer vielfaltigen / schweren und beharlichen Sünden. Aber / o miltreicher Vatter / dir gehört auch zu die Barmherzigkeit und Verzeihung. Du hast ja selber gesprochen / und den Bußfertigen

fertigen verheissen: Wann eaere Sünden roht sind  
als Scharlach/ so sollen sie weisser werden dann der  
Schnee: Und wann sie brunnen wie Purpur/ so  
sollen sie werden wie weisse Wollen/ nämlich in dei-  
nen Augen/ die voller Gnad und Barmherzigkeit  
sind. Weil dann nun unsere schweren Sünden/  
und Lauff uns vast Angst und Bang machen/ so  
tröst uns/ o Herz/ wider mit deiner Gnad: Wend  
ab deinen Zorn und Grimm von deiner Statt Je-  
rusalem/ und von deinem heiligen Berg: Wir sind  
ja auch ein Volck/ über welches dein heiliger Ramm  
ist angerüfft worden: Aber wir stehen nicht auf un-  
sere frommkeit/ sonder allein auf deine grosse Gnad  
und Barmherzigkeit/ im Angesicht deines Gesalbe-  
ten. O Herz höre / Ach Herz vergehe: Ach Herz  
hilff und erfreue / thu es von deinen und deines  
H. Rammens wegen/ und biß uns gnädig / durch  
Jesum Christum deinen geliebten Sohn / unseren  
Herren/ welcher uns also gelehrt hat bitten:  
Vatter unser/ 2c.

Hierauf wird ein/ oder zwey Capitel / oder  
Psalmen vorgelesen.



## Gebätt nach demselbigen.

Sind alle vernahnet Gott den Allmächtis-  
gen anzuruffen/ und zu bitten/ daß/ 2c.

**G** Allmächtiger Gott/ du Herz der heerscharen/  
wir bekennen demützig vor dir / daß wir dise  
gegenwärtige Kriegsgefahr / mit unsern vilfaltigen  
Sünden vor langem und wol verdienet. Dann  
wir alle vil Jahr und Tag / wider dich und dein  
heiliges

heiliges Gefah / mit unsern übertretungen / und  
under einandern selbs / mit Neid und Haß / mit  
Hader und Zank / mit Träsel und Gewalt gekrie-  
get : den edlen Friden und Welstand schandlich  
mißbraucht / den Kriegs Jammer / der über andere /  
auch unsere Glaubens Genossen ergangen / nicht  
recht beherziget / noch den schaden Josephs genug-  
sam beweinet. Da erkennen wir / wann du / ge-  
rechter Gott / mit uns armen Menschen nach un-  
serm verdienen handeln woltest / daß wir vor dei-  
nem zornigen Angesicht nicht bestehen möchten.  
Ach Herr / wir geben uns schuldig / und bitten dich  
um deiner Barmherzigkeit / um rechte Erkantnuß /  
um einen seligen reuen / um gnädige verzeihung un-  
serer Sünden / durch JEsum Christum deinen  
Sohn. Laß uns nicht fallen in die Hand unserer  
Feinden. Dann wir haben unsere Hoffnung und  
Trost allein auf dich / der du uns allein helfen magst.  
Erbarme dich unser / und verschon uns / und unserm  
jungen Völklein / das zwischen der rechten und lin-  
cken keinen Unterscheid weißt / um deines H. Na-  
mens willen / daß nicht die Widerwertigen spre-  
chen : wo ist ihr Glaub ? wo ist ihr Evangelium ?  
Ach Herr Gott / wir glauben allein in dich / durch  
deinen Sohn / nach der Lehr deiner H. Propheten  
und Apostlen / und dein Wort ist die Wahrheit / es  
wird nicht fehlen / und in die ewigkeit bleiben. So  
mache dich auf / o Herr / und eil uns zu Hülff : füh-  
re du unsere Krieg : streite du für uns in der Roth :  
lehr uns / und stärck uns / dann du bist unser König /  
du bist unser Hirt / und wir die Schäflein deiner  
Herd / du bist die Kraft und Sterke unserer Herzen.  
Unsere Widerpart mag sich verlassen auf ihren An-  
hang / Wehr und Waaffen / und fleischlichen Arm :  
wir aber sollen und wollen hoffen allein auf dich un-  
sern



fern Gott/ und auf unsern Heiland Jesum Chri-  
stum: sonst haben wir niemand / der uns helf-  
fen möge. In dir / unserm Gott und Herren/ ist  
unser einige / ewige Bestung: wir freuen uns dei-  
nes heils/ und in deinem Namen wollen wir unsere  
Panier aufwerffen. Laß dein erb und dein Völk-  
lein um unserer ungehorsame und Andanckbarkeit  
willen / nicht von den widerwertigen mißhandlet  
werden / die deinen Namen schmähen / und dein  
heiliges Wort und Gesatz verfälschen und verach-  
ten. Laß dieses Ort / darüber dein Name ist an-  
geruffen worden / noch weiter eine Zuflucht und  
Schirm sein viler Beträngten. Bau und erhalt  
under uns selbsts das Regiment / die Kirchen / die  
Schulen / die Haußhaltungen / in ehr und gutem  
wesen / mit starcker Hand und reichem Segen/ un-  
der dem Schatten deiner heiligen Flüglen.: Behüte  
uns vor Verwüstung / Übersahl / Schaden und  
Unglück. Bis eingedenck deiner alten Thaten / die  
du durch Moßen / Josuam / Gedeon / Daviden/  
und andere deine Diener gethan hast / und dein  
Lob außgespreitet. Erzeige deine Macht auch zu  
unseren Zeiten / daß auch die Widerwertigen dich  
fürchten und ehren. Segne von der Höhe die  
Ratbschlag aller unserer Fürgesetzten / und leit al-  
les zu einem beständigen Friden und gemeiner Ruh/  
so wollen wir dich preisen/durch Jesum Christum/  
unsern Herren: welcher uns also gelehrt hat bät-  
ten: Vatter Unser.

Ein

## Geistreiches Gesang.

**E**rhalt uns / Herz / bey deinem  
Wort/

Und steur des Pabsts und Türcken mord/  
Die Jesum Christum deinen Sohn/  
Stürzen wollen von seinem thron.

2 Beweiß dein macht/ Herz Jesu Christ  
Der du Herr aller Herren bist/  
Beschirm dein arme Christenheit/ /  
Daß sie dich lob in ewigkeit.

3 Du heiliger Geist / du tröster werth/  
Gib dein volck einerley sinn auff erd/  
Steh bey uns in der letzten noth/  
Gleit uns ins leben auß dem todt.

4 Ihr Anschlag Herr / zu nichte mach/  
Laß sie treffen ihr böse sach/  
Und stürz sie in die Grub hinein/  
Die sie machen den Christen dein.

5 So werden sie erkennen doch/  
Daß du unser Gott lebest noch/  
Und hülff gewaltig deiner schaar  
Die sich auff dich verlassen gar.

E N D E.